№ 1686. Mittwoch, den 21. Januar. (Morgen-Ausgabe.) 1863.

Die Danziger Zeitung erscheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage zweimal, am Montage nur Nachmittags 5 Uhr. — Bestellungen werden in der Expedition (Gerbergasse 2) und auswärts bei allen Königl. Postanstalten angenommen.

Preis pro Quartal 1 Thlr. 15 Sgr., auswärts 1 Thlr. 20 Sgr. Inserate nehmen an: in Berlin: A. Retemeyer, Kurstraße 50, in Leipzig: Heinrich Hübner, in Altona: Haasenstein u. Vogler, in Hamburg: J. Türkheim und J. Schöneberg.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

Telegraphische Depeschen der Danziger Zeitung.

Angekommen 20. Januar, 7 Uhr Abends.

Berlin, 20. Januar. Die „Nordd. Allg. Ztg." versichert „aus bester Quelle", daß jede Aussicht auf eine Zolleinigung mit Oesterreich von dem preußischen Minister-Präsidenten aufs entschiedenste abgelehnt worden ist; der Letztere hat vielmehr erklärt, er wolle schon deshalb den Zollverein kündigen, um vage Verpflichtungen zu beseitigen, welche Preußen durch die Verträge vom 19. Februar und 4. April 1853 Seitens des Zollvereins Oesterreich gegenüber eingegangen sei. Es sei nicht unmöglich, daß die entschiedene Ablehnung der Zolleinigung mit Oesterreich das Hauptmotiv der Verhinderung der beabsichtigten Zusammenkunft der beiden Minister gewesen ist.

Deutschland.

+ Berlin, 21. Januar. Die Vertheilung der Etatsgruppen in der Budget-Commission des Abgeordnetenhauses ist folgende:

I. Die Etats des Staatsministeriums, des Geh. Civil-Cabinets, der Ober-Rechnungskammer, des Disciplinarhofes, des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten und der beiden Häuser, Referent: Frhr. v. Hoverbeck. Correferenten: Hagen, Haebler.

II. Münze, Cassenverwaltung, Finanzministerium, Reff. Duncker und Kosch, Correff. Reichenheim und Müller (Anklam.)

III. Lotterie-Verwaltung, Seehandlung, Staatsschulden-Verwaltung, Bank und Bericht der Staatsschuldencommission, Reff. Reichenheim und Müller (Anklam), Correff. Behrend und Michaelis.

IV. Directe und indirecte Steuern, Ref. Techow, Correff. Osterrath und Michaelis.

V. Domänen und Forsten, Ref. Haacke, Correff. Peterson und v. Saucken (Tarputschen); Landwirthschaftl. Ministerium, Ref. Schlick, Correff. v. Saucken (Tarputschen) und Haebler; Gestütverwaltung, Ref. André, Correff. v. Hoverbeck und v. Saucken (Tarputschen).

VI. Verwaltung für Handel, Gewerbe und Bauwesen, Reff. v. Hennig (Strasburg) und Michaelis, Correff. Runge und Müller (Anklam); Eisenbahnverwaltung, Ref. Kosch, Correff. Borsche und Reichenheim.

VII. a. Post- und Telegraphen-Verwaltung und Porzellan-Manufactur, Ref. Runge, Correff. Krieger und Techow; b) Berg-, Hütten- und Salinenwesen, Ref. v. Carnall, Correff. Osterrath und v. d. Leeden.

VIII. Justiz-Verwaltung, Ref. v. Forckenbeck u. Parrisius (Brandenburg), Correff. Pelzer und Bleibtreu

IX. Ministerium des Innern, Ref. Klotz, Correff. Forstmann und Haacke.

X. Cultus-Ministerium, Reff. Schubert und Osterrath, Correff. Techow und Pelzer.

XI. Militär-Etat; a. die ersten Titel, Ref. v. Baerst, Correff. v. Forckenbeck und Behrend; b. die letzten Titel, Ref. Stavenhagen, Correff. Harkort und v. d. Leeden.

XII. Marine-Etat, Ref. Harkort, Correff. Behrend und Kosch.

XIII. Hohenzollern'sche Lande, Ref. Bleibtreu, Correff. Forstmann und Schubert.

XIV. Rechnungen pro 1859 und 1860, Reff. Virchow und Reichenheim, Correff. Borsche, Schröder, Hagen und v. Bockum-Dolffs.

XV. Allgemeine Grundsätze und Zusammenstellung der Resultate, Ref. Osterrath, Correff. v. Bockum-Dolffs.

Berlin, 20. Januar. Bekanntlich schließt das Budget pro 1863 mit einer Ausgabe von 137¾ Mill. Thlr. und einem Deficit von mehr als 2 Mill. Thlr. Es ist interessant zurückzublicken; während der diesjährige Etat die Ausgabe auf fast 140 Mill. veranschlagt, betrugen dieselben nach dem Budget pro 1851 erst 93¾ Mill., 1852 97 Mill., 1853 101 Mill., 1854 108 Mill., 1855 110 Mill., 1856 116⅓ Mill., 1857 120¼ Mill., 1858 126½ Mill., 1859 131¾ Mill., 1860 136⅓ Mill., 1861 139⅓ Mill., 1862 139⅓ Mill.

— Der Minister der landwirthschaftlichen Angelegenheiten hatte in der 8. Sitzungs-Periode des Landes-Oeconomie-Collegiums mehrere Vorlagen begutachten lassen, wovon die eine die Maischsteuer-Erhöhung betraf. Das Collegium erklärte einstimmig, daß es bei dem gegenwärtigen Stande des mit der Landwirthschaft eng verbundenen Brennereigewerbes jede Erhöhung der Maischsteuer für unzulässig erachten müsse. Die Frage, ob an Stelle der Maisch- eine Fabrikatsteuer treten soll, wurde definitiv noch nicht beantwortet, weil die gesetzlichen Modalitäten, unter denen eine solche Steuer ins Leben treten würde, noch nicht bekannt und also noch nicht ersichtlich sei, ob durch Einführung der Fabrikatsteuer nicht etwa das Brennereigewerbe zur Centralisation in große Fabriken unabweislich hingedrängt und dadurch dessen Bedeutung für die Landwirthschaft im Allgemeinen gefährdet und die zum Schutze des Fiscal-Interesses nothwendigen Control-Maßregeln gegenüber dem jetzigen System nicht eher vermehrt als vermindert werden würden. In Betreff der Vorlage wegen Codification und Revision der Maischsteuer-Gesetze ward eine Commission zur Vorprüfung beantragt.

— Das Gesetz, betreffend die Rechtsverhältnisse der Schiffsmannschaft auf den Seeschiffen, dessen Entwurf beim Herrenhause eingebracht wurde, soll die Vorschriften des deutschen Handels-Gesetzbuchs und des Einführungs-Gesetzes zu demselben in den bezüglichen Punkten ergänzen. Dasselbe handelt in drei Abschnitten von den Seefahrtsbüchern, von der Anfertigung der Musterrolle und der An- und Abmusterung und von den Rechten und Pflichten der Schiffsmannschaft während des Dienstverhältnisses. Die einzelnen Bestimmungen sind für weitere Kreise nicht von Interesse, den Betheiligten aber bereits bei Einziehung der Gutachten über den ersten Entwurf bekannt geworden, gegen welchen der neue Entwurf nur wenig Abweichungen enthält.

— Das von der Feudalpartei so nachdrücklich befürwortete Stellvertretungssystem bezeichnet der leitende Hospitalarzt Artignes im Spectateur militaire als einen offenen Schaden der französischen Armee, weil es derselben eine Menge Soldaten ohne Moralität, ohne persönliche Würdigkeit zuführt, welche sich durch Trunksucht, Liederlichkeit jeder Art, Nachlässigkeit im Dienst und Mangel an Disciplin auszeichnen, und, von Stufe zu Stufe sinkend, nicht selten mit Selbstmord endigen. Innerhalb zehn Jahren kommen auf die Pariser Garnison 131 Selbstmorde, also 13 auf ein Jahr, so daß bei 30,000 Mann auf 2307 Mann ein Selbstmord kommt. Das Hauptcontingent der Selbstmorde liefern, nach Angabe des Herrn Artignes, die sogenannten „alten Soldaten", welche bei ihrem Wiederengagement eine Prämie von 2000 Fr. erhalten.

Bonn, 16. Jan. Der hiesige constitutionelle Verein hat heute in Beziehung auf einen neuerdings verschiedentlich zur Sprache gekommenen, zuerst in den feudalen Blättern als Fühler gemachten Vorschlag folgende Erklärung abgegeben:

„Nachdem vor Kurzem aus Elberfeld an das Haus der Abgeordneten eine Petition gerichtet worden ist, welche der Annahme Vorschub leisten könnte, als begünstige die öffentliche Meinung der Rheinprovinz den Gedanken einer Einführung der Stellvertretung in die preußische Armee, hält sich der constitutionelle Verein in Bonn für verpflichtet, gegen eine solche Annahme an seinem Theile laut und nachdrücklich seine Stimme zu erheben. Die militairischen und wirthschaftlichen Vortheile, mit denen eine solche Umgestaltung des preußischen Wehrsystems empfohlen werden soll, können doch gegen die unendlichen moralischen Nachtheile, welche sie in ihrem Gefolge haben müßte, nicht in Betracht kommen. Würde es dem Wohlhabenden gestattet, seine Pflicht gegen das Vaterland mit einer Summe Geldes abzukaufen, so müßte sich des Unbemittelten das demüthigende Gefühl bemächtigen, daß er nicht als Bürger des Staates, sondern nur um seiner Armuth willen genöthigt ist, Gesundheit und Leben auf dem Schlachtfelde auf das Spiel zu setzen; eine dem Geiste unserer Verfassung und dem ursprünglichen Gedanken unserer Heeres-Einrichtungen widerstreitende Ungleichheit würde begründet sein. Auch wäre die Einführung der Stellvertretung der erste Schritt zur Entfernung der höher gebildeten Elemente aus dem Heere und zur Schaffung einer völlig außerhalb des Volkes stehenden Berufs-Armee. Aus diesen Gründen erklärt der constitutionelle Verein es für das einzig erstrebenswerthe Ziel, daß das in der bisherigen Praxis allzu sehr verkümmerte Princip der allgemeinen Wehrpflicht nicht bloß nicht aufgehoben, sondern vielmehr immer vollständiger zur Durchführung gebracht werde.

Nassau a. d. Lahn, 10. Januar. Der Rheinische Courier schreibt über die Leichenfeier der Gräfin Kielmannsegge: „Das Haus Stein ist ausgestorben! Es ist ausgestorben, nachdem es nahe an acht Jahrhunderte geblüht, nachdem es seinem Vaterlande viele tüchtige Männer gegeben, die mit mächtiger Hand eingriffen in die Schicksale ihrer Nation. Nachdem am 29. Juni 1831 mit Karl vom Stein, dem großen Stein, wie ihn seine Zeit in dankbarer Anerkennung seiner Thaten nennt, der Name Stein ausgestorben, haben wir gestern sein letztes Kind zur Ruhe gebracht. Therese v. Kielmannsegge, geborne vom Stein, ist am 2. Januar auf Schloß Cappenberg zur ewigen Ruhe eingegangen und wurde gestern, als am 9. d. Mts., in der Familiengruft zu Frücht beigesetzt."

— Am Neujahrstage gab FZM. v. Benedeck zu Verona ein Diner, zu welchem auch der dortige Rabbiner geladen war und wobei der General einen Toast auf „die Gleichberechtigung aller Confessionen und auf das brüderliche Zusammenleben aller Nationalitäten" ausbrachte. Was sagt die „Kreuzzeitung" hierzu?

Frankreich.

— Wie es heißt, wird der kaiserliche Prinz am 16. März den Titel König von Algerien erhalten. An jenem Tage legt er sein siebentes Jahr zurück, die Epoche, in der er nach den Vorschriften der Verfassung aus den weiblichen in männliche Hände übergeht.

— Nach der „Patrie" ist Befehl ertheilt worden, die Befestigungen, Magazine und Arsenale der französischen Häfen mit Eisenplatten, wie die Panzerschiffe zu bekleiden.

— Die Subscriptionsliste zur Unterstützung der beschäftigungslosen Baumwoll-Arbeiter der Seine-Inferieure reicht im Moniteur, der heute Nr. 34 publicirt, bis auf 181,186 Fr. 77 C. Die Pariser Seidenhandlungen haben 8270 Fr. dazu beigesteuert.

Danzig, den 21. Januar.

* In der gestrigen Stadtverordnetenversammlung wurde Herr Geh. Rath Jebens einstimmig zum zweiten stellvertretenden Vorsitzenden gewählt und die Deputationen und Commissionen wie folgt zusammengesetzt:

Die Allee- und Plantagen-Commission aus den Stadtv. Glaubitz, Hasse, Hennings, Jebens, Pretzell, Wagner.

Die Architektur-Commission zur Erhaltung architektonischer Eigenthümlichkeiten aus den Stadtv. Güttner, Jebens, Klose, F. W. Krüger, Piwko, Schaefer.

Das Armen-Directorium I. aus den Stadv. Berger, Bode, Damme, Helm, Rickert, Schirmacher, Stoboy, Tröger.

Die Bau-Deputation aus den Stadtv. Berger, Biber, Bode, Devrient, Fischer, Glaubitz, Hendewerk, Klawitter, F. W. Krüger, Kuhl, Pich, Pretzell, Schaefer, Schwartz, Seeger, Stattmiller, Steimmig, Stobov, Thiel, Weinberg.

Die Communalsteuer-Einschätzungs- und Reclamations-Commission aus den Stadtv. Berger, Bode, Fischer, Hasse, Helm, Hybbeneth, Jantzen, Kämmerer, Kass, Pretzell, Rompeltien, Schottler, Stattmiller, Weinberg und den Bürgermitgliedern Kaufmann B. d. Cuvry, Apotheker Heintze, Böttchermeister Liedtke, Tischlermeister Polzin, Kaufm. Rung, Kaufm. Ed. Stobbe, Kaufm. Matzko.

Die Feuerlösch- und Nachtwach-Deputation aus den Stadtv. Bode, Damme, Güttner, Hybbeneth, Kämmerer, J. C. Krüger, Kuhl, Pretzell, Rompeltien, Schwartz, Stattmiller, Thiel.

Die Forst- und Deich-Deputation aus den Stadtv. Bischoff, Breitenbach, Grabo, Hasse, Liévin, Pretzell, Stattmiller, Wogner.

Das Gasanstalt-Curatorium aus den Stadtv. Bischoff, Rosenstein, Grabo, Hendewerk (die beiden Letztern als Stellvertreter) und den Bürgermitgliedern Fabrikbesitzer R. Steimmig, Mühle.

Die Grundsteuer-Deputation aus den Stadtv. Berger, Güttner, F. W. Krüger, Schaefer, Schwartz, Stoboy.

Die Kämmerei-Deputation aus den Stadtv. Bischoff, Goldschmidt, Hasse, Hendewerk, Jebens, Klose, Liévin, Pretzell, Rosenstein, Schottler, Stattmiller, Thiel.

Das Kassen-Curatorium aus den Stadtv. Goldschmidt, Steffens, Stoboy, Weinberg.

Die Lebensrettungs-Commission aus den Stadtv. Boeßoermeny, Piwko, Grabo und dem Bürgermitglied Dr. med. Bach.

Das Leihamts-Curatoriun aus den Stadtv. Biber, Damme, Rosenstein.

Die Militair-Familien-Unterstützungs-Commission aus den Stadtv. Jantzen, Schirmacher, Thiel.

Die Sanitäts-Commission aus den Stadtv. Helm, Jebens, Liévin, Piwko.

Die Schul-Deputation aus den Stadtv. Piwko, Troeger, Grabo.

Die Servis-Deputation aus den Stadtv. Biber, Kähler, Kass, Rottenburg, Seeger, Stoboy.

Die Straßen-Reinigungs-Deputation aus den Stadtv. Below, Bertram, Biber, Hasse, Kähler, Kämmerer, Klawitter, Schirmacher.

Das Bibliothek-Curatorium aus den Stadtv. Boeßoermeny, Liévin. (Schluß folgt.)

Bromberg, 19. Januar. Fräul. Ottilie Genée beginnt diese Woche einen Cyclus von Gastvorstellungen am hiesigen Stadttheater.

Exin, 16. Januar. Der Handelsmann Jakob Süßkind hierselbst stand gestern vor dem Polizeirichter unter der Anklage, daß er einen Geschäftsvertrag in jüdischer Schrift abgefaßt und somit gegen das Gesetz über die Verhältnisse der Juden vom 23. Juli 1847 gefehlt habe. Der Angeschuldigte führte seine Vertheidigung mit Hinweisung auf die Art. 4, 12 und 109 der Verfassungs-Urkunde. Der als Polizei-Anwalt fungirende Beamte, Bürgermeister Krenz, ließ die Anklage fallen und der Richter erkannte auf Nichtschuldig.

Vermischtes.

* Englische Blätter bringen einen Bericht über die in London in diesem Zeitraum vorgekommenen Feuersbrünste. Nach dem Berichte des Mr. Shaw sind dortselbst 1303 Brände vorgekommen. 494 konnten gar nicht erklärt werden; von den übrigen wurden 198 durch Kerzen, 124 durch Gas, 96 durch Kaminröhren, 95 durch Herdfunken, 28 durch überheizte Oefen, 27 durch mit Feuer spielende Kinder, 24 durch Tabackrauchen, 10 durch Wäschetrocknen, 9 durch Betrunkene und nur 15 durch die für so gefährlich geltenden Reibzündhölzchen verursacht.

Familien-Nachrichten.

Verlobungen: Frl. Johanna Kullak mit Hrn. Hauptmann Baron v. Buhl, genannt Schimmelpfennig v. d. Oye (Gumbinnen-Bartenstein).

Trauungen: Hr. Kaufm. W. J. Schulz mit Frl. Johanna Kind (Danzig).

Geburten: Ein Sohn: Hrn. A. Czolbe (Elbing); Herrn Dr. R. Albrecht (Königsberg); Hrn. M. Traube (Königsberg); Hrn. Lieutenant zur See 1. Cl. Hassenstein (Danzig); Hrn. A. Teucke (Neuhof-Labiau); Hrn. A. Fischer (Königsberg); Hrn. O. Schawaller (Birkenfelde). — Eine Tochter: Hrn. G. A. Mitzlaff (Elbing); Hrn. H. Kalwa (Königsberg); Hrn. S. Grau (Hohenstein); Hrn. Hauptm. v. Leslie (Königsberg); Hrn. H. G. Behrendt (Königsberg).

Todesfälle: Fr. Emilie Milczewska, geb. v. Koß (Zelasen); Hr. Kaufm. C. L. Mänchenberg (Tilsit); Hr. Kaufm. F. W. Naumann (Königsberg); Hr. Rittergutsbes. Rudolph Besthorn (Wommen); die verw. Fr. Hauptm. v. Hanstein verw. gew. Götz geb. Andrae (Königsberg); Fr. Louise Schläger, geb. Stecher (Insterburg).

Verantwortlicher Redacteur: H. Rickert in Danzig.

Inserate für die Abend-Nummer dieser Zeitung werden bis 12 Uhr Mittags, für die Morgen-Nummer Tags vorher bis 6 Uhr Abends angenommen. Die Expedition.

In dem Concurse über das Vermögen des Kaufmanns Friedrich Wilh. Schroeder werden alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht, bis zum **21. Februar c.** einschließlich bei uns schriftlich oder zu Protokoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen, so wie nach Befinden zur Bestellung des definitiven Verwaltungspersonals auf

den 14. März c.,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem Commissar, Herrn Stadt- und Kreisgerichts-Rath Caspar im Verhandlungszimmer No. 20 des Gerichtsgebäudes zu erscheinen. Nach Abhaltung dieses Termins wird geeignetenfalls mit der Verhandlung über den Accord verfahren werden. Zugleich ist noch eine zweite Frist zur Anmeldung bis zum 20. April c. einschließlich festgesetzt, und zur Prüfung aller innerhalb derselben nach Ablauf der ersten Frist angemeldeten Forderungen Termin auf den 16. Mai c., Vormittags 10 Uhr, vor dem genannten Commissar anberaumt. Zum Erscheinen in diesem Termin werden alle diejenigen Gläubiger aufgefordert, welche ihre Forderungen innerhalb einer der Fristen anmelden werden.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften, oder zur Praxis bei uns berechtigten Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Wer dies unterläßt, kann einen Beschluß aus dem Grunde, weil er dazu nicht vorgeladen worden, nicht anfechten. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Rechtsanwälte Roepell, Lipke u. Schoenau zu Sachwaltern vorgeschlagen.

Danzig, den 10. Januar 1863.

Königl. Stadt- und Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [3220]

Bekanntmachung.

Der auf 846 Thlr. 14 Sgr. 4 Pf. veranschlagte Reparaturbau der Kirche zu Gotteswalde soll an den Mindestfordernden vergeben werden. Zu diesem Behufe wird hiermit ein Licitationstermin auf

Sonnabend, den 24. d. Mts.,

Nachmittags 3 Uhr,

in dem Bureau des unterzeichneten Amts Poggenpfuhl No. 37, anberaumt, zu welchem Unternehmungslustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Anschlag vorher eingesehen werden kann.

Danzig, den 16. Januar 1863.

Königl. ländliches Polizei-Amt.

Niederstetter,
Polizeirath. [3168]

Nothwendiger Verkauf.

Königl. Kreis-Gericht zu Elbing,
den 15. October 1862.

Das zu Elbing in der Brückstraße No. 32 sub I. a. 443 der Hypothekenbezeichnung belegene, der Wittwe Helene Isaak geb. Penner und den Geschwistern Marie Louise, Emilie, Herrmann und Robert Isaak gehörige Grundstück, abgeschätzt auf 5500 Thlr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur des Bureaus III. einzusehenden Taxe, soll am

20. Mai 1863,

Vormittags von 11 Uhr ab,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Folgende dem Aufenthalte nach unbekannte Real-Gläubiger, als:

1) der Rentier August Ruben,
2) die Marie Louise Isaak,

werden hierzu öffentlich vorgeladen.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [52?]

Nothwendiger Verkauf.

Das dem Apotheker Herrmann Carl Friedrich Grun gehörige Grundstück Hochstrieß No. 10 des Hypothekenbuchs, abgeschätzt auf 7818 Thlr. 25 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserem Bureau V. einzusehenden Taxe, soll

am 21. März 1863,

Vormittags 11 Uhr,

vor Herrn Stadt- und Kreis-Richter Busenitz an ordentlicher Gerichtsstelle resubhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem unterzeichneten Subhastations-Gerichte anzumelden.

Danzig, den 25. Juli 1862.

Königliches Stadt- und Kreis-Gericht.

1. Abtheilung. [6545]

---

2 — 3000 Schffl. gute rothe Eßkartoffeln können im Frühlinge franco Danzig event. aus Schiff geliefert werden. Reflectanten belieben ihre Adressen in der Expedition dieser Zeitung unter **P. 3485** einzureichen.

Norddeutscher Lloyd.
Directe Post-Dampfschifffahrt zwischen
Bremen und Newyork,

Southampton anlaufend:

Post-D. **NEWYORK**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, d. 14. Febr. 1863.
do. **BREMEN**, Capt. **C. Meyer**, am Sonnabend, den 14. März 1863.
do. **AMERIKA**, Capt. **H. Wessels**, am Sonnabend d. 28. März 1863.
do. **HANSA**, Capt. **H. J. von Santen**, am Sonnabend, d. 11. April 1863.
do. **NEWYORK**, Capt. **G. Wenke**, am Sonnabend, d. 25. April 1863.

Passage-Preise: Erste Cajüte 140 Thaler, zweite Cajüte 90 Thaler, Zwischendeck 55 Thaler Gold, incl. Beköstigung. Kinder unter zehn Jahren auf allen Plätzen die Hälfte, Säuglinge 3 Thaler Gold.

Güterfracht: Bis auf Weiteres £ 3, — für Baumwollenwaaren und ordinaire Güter, £ 4, — für andere Waaren mit 15 % Primage pr. 40 Cubicfuß Bremer Maße, einschließlich der Lichterfracht auf der Weser zahlbar zum laufenden Course. Unter 10 Shilling und 15 % Primage wird kein Connoissement gezeichnet. Feuergefährliche Gegenstände sind von der Beförderung ausgeschlossen.

Die Güter werden durch beeidigte Messer gemessen.

Post: Die mit diesen Dampfschiffen zu versendenden Briefe müssen die Bezeichnung „via Bremen" tragen.

Nähere Auskunft ertheilen: in **Berlin** die Herren **Constantin Eisenstein**, General-Agent, Invalidenstr. 77. — **A. von Jasmund**, Major a. D., Landsbergerstr. 21. — **H. C. Platzmann**, General-Agent, Louisenstraße 2. — **Wilhelm Treplin**, General-Agent, Invalidenstr. 79.

[898]

Die Direction des Norddeutschen Lloyd.

Bremen, 1862. **Crüsemann**, Director. **H. Peters**, Procurant.

Winterversand meiner edlen feinen Weine,

franco Fracht, Spesen, Faß, Kisten und Körben bis Berlin und gleiche Entfernung

Alte schwere Cabinetweine.		Rt.
1839r Johannisberger	der Anker	21
1839r Marcobrunner Austr.-Cab.	" "	17
1842r Hochheimer dito.	" "	17
1834r Scharlachberger Ausbruch	" "	16
1811r Steinberger Cabinet . .	das Dtzd.	12
1811r Rüdesheimer	" "	10
1825r Marcobrunner	" "	9

1857r Cabinetweine.		Rt.
1857r Johannisberger Schloßlager	der Anker	27
" Rüdesheimer Hinterhäuser	" "	19
" Aßmannshäuser, gl. Bordeaux	" "	17
" Liebfrauenmilch	" "	15
" Laubenheimer	" "	14
" Scharlachberger	" "	14
" Niersteiner	" "	14

Sämmtliche Ankerweine in 45 großen Flaschen kosten 2 Thlr. mehr wie Ankerpreis.
1857r feine Champagner-Prima-Sorte zu 1 Thlr. 5 Sgr. die Flasche.
Bordeaux St. Julien, Lafitte und Chateau Margeaux 25 Sgr. die Flasche.
Bordeaux Dulue St. Julien, Pontet Canet und Bos Medoc 16 Sgr. die Flasche.

Frost schadet diesen gehaltreichen Weinen durchaus nicht, also auf meine Gefahr. Zahlung bei achtbaren Häusern nach Empfang und Zufriedenheit. Auf ganz unbekannte Herrn Besteller kostenlose Nachnahme, wo die Beträge nicht eingesandt sind. Versandt den ganzen Winter.

Mühlheim am Rhein 1863. [3266]

Die Weingroßhandlung von J. G. Niedenhoff.



gegen Husten und Brustleiden. Lose pro Pfund 16 Sgr., Paquete à 4 Sgr und Schachteln à 5 Sgr. Rettig-Brust-Syrup pro Flasche 7 Sgr. Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. Alleinige Niederlage für Danzig bei [3287]

Ruhnke & Soschinski, Breitgasse No. 108.

Dr. Scheibler's künstliche Aachener Bäder,
brom- und jodhaltige Schwefelseife.

Durch diese nach einer Analyse des Prof. J. v. Liebig bereiteten künstlichen Aachener Bäder werden nach dem Urtheil ärztlicher Autoritäten die natürlichen vollständig ersetzt. Sie sind daher das beste Heilmittel gegen **Rheumatismus, Gicht, Scropheln, Flechten, Syphilis, Merkurial-Siechthum** und alle übrigen für die Aachener Bäder geeigneten Krankheitsformen.

1 Kruke à 6 Vollbäder 1 Rt. 10 Sgr.; halbe 22½ Sgr. incl. Gebrauchsanweisung.

Die Niederlage für Danzig befindet sich in der Handlung von Toilette-Artikeln, Parfümerien und Seifen von **Albert Neumann,** Langenmarkt 38, Ecke der Kürschnergasse.

[4585]

Die Bürgermeisterstelle

in hiesiger Stadt, mit der ein Jahresgehalt von Eintausend Thalern verbunden ist, soll zum 1. April 1863 neu besetzt werden.

Qualificirte Bewerber werden ersucht, ihre Meldungen bis zum 15. Febr. c. bei dem Unterzeichneten einzureichen.

Marienwerder, den 30. December 1862.

Der Stadtverordneten-Vorsteher

Sanitätsrath Dr. **Heidenhain.** [3091]

Nothwendiger Verkauf.

Kgl. Kreisgericht zu Marienburg,
den 11. October 1862.

Das den Kaufmann David Dyck'schen Eheleuten zugehörige Grundstück Marienburg Nr. 989, abgeschätzt auf 10,310 Thlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen im III. Bureau einzusehenden Taxe, soll am

3. Mai 1863,

Mittags 12 Uhr.

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Realforderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gerichte anzumelden. [538]

Für die *Deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft* zu Lübeck empfehlen sich zur Annahme von *Lebens-, Pensions-, Aussteuer-, Kriegs- etc. Versicherungen* und geben bereitwilligst jede gewünschte Auskunft die Agenten:
W. Wirthschaft, Gerbergasse 6,
W. R. Hahn, Hundegasse 45,
Lehrer **L. F. Schultz,** Fleischerg. 69,
Kaufm. **Rob. Arendt,** Burgstrasse 19,
so wie die Haupt-Agentur:
[167] **Joh. Frdr. Mix,** Hundegasse 60.

Eine braune Stute steht Langgarten No. 9 billig zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Bei Unterzeichnetem erschien so eben und ist zu haben:

Sämmtliche

Eisenbahn-Tarif-Sätze

soweit sie

den Verkehr mit Danzig

betreffen.

Zusammengestellt aus amtlichen Tarifen und Specialbestimmungen.

1 Bog. kl. 8. geheftet. Preis 5 Sgr.

Danzig. **A. W. Kafemann.**

Geschäfts-Eröffnung.

Mit dem heutigen Tage habe ich hier ein

Putz- u. Weißwaaren-Geschäft

eröffnet. Dasselbe ist mit allen in dieses Fach einschlagenden Artikeln aufs Reichhaltigste ausgestattet. Indem ich um geneigten Zuspruch bitte, werde ich stets bemüht sein durch reelle Bedienung und solide Preise mir das Vertrauen des geehrten Publikums zu erwerben.

Danzig, den 20. Januar 1863.

Marie Krause,

[3492] Jopengasse No. 43.

Sal. Simon,
Hamburg,

empfiehlt sein reichhaltiges Lager direct importirter französischer, englischer und italienischer Delicatessen, Südfrüchte, Weine, Thee und Cigarren. Versand von Austern und Seefischen zu den billigsten Preisen, bei prompter und reeller Effectuirung. [2753]

Ein Candidat der Theologie, der als Hauslehrer fungirt, wünscht zu Ostern d. J. eine Stelle. Adressen werden unter 3517 in der Exp. d. Zeitung erbeten.

Wichtig für Bruchleidende!

Wer sich von der überraschenden Heilmethode des berühmten Bruchar ztes **Krüsy-Altherr** in **Gais**, Canton Appenzell in der Schweiz, überzeugen will, kann bei **der Expedition dieser Zeitung ein Schriftchen mit vielen hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.** [16?]

Magazin

pharmaceutischer, physikalischer und technischer Geräthschaften

von [434]

Hugo Scheller,

Danzig. Gr. Gerbergasse 7.

Das anerkannt beste Toiletten-Mittel, welches die Kopfhaut von allen Schinnen befreit, das lästige Jucken beseitigt und das Ausfallen der Haare sofort unterbricht, ist wohl das

bewährte Schinnenwasser

aus der Fabrik von Hutter & Co. in Berlin, Niederlage bei **J. L. Preuß in Danzig, Portechaisengasse 3,** in Flacons à 15 Sgr., welches eine leicht ausführbare, sorgfältige Reinigung der Kopfhaut bewirkt. [3518]

!! Das Erste und seit Jahren im besten Betriebe stehende Eduard Berger'sche Gepäckträger-Institut in Bromberg, ist Familien-Verhältnisse halber zu verkaufen. !! (3484)

Eine große Partie sehr billiges

Ausschuß-Porzellan

empfing so eben und empfehle dasselbe als besonders preiswürdig. [3368]

H. Ed. Axt, Langgasse 58.

Das Neueste und Eleganteste von

Portemonnaies, Cigarrentaschen und Brieftaschen, Notizbüchern, Briefmappen, Necessaires und Damentaschen mit Stahlbügel in schönen Formen, desgleichen in Armbändern, Broschen, Manschettenknöpfen und französischen **Tuchnadeln** empfiehlt die größte Auswahl allerbilligst der gütigen Beachtung,

[2698] **J. L. Preuß,** Portechaisengasse 3.

Mélanogène,

einfachstes und bestes Mittel um das Haar dauerhaft und echt zu färben, empfiehlt die alleinige Niederlage von **A. Schröter,** Langenmarkt 18. [3519]

Von **Brennstoffen** setzte Photogen, Oleophène, Solaroel im Preise wesentlich zurück und empfehle diese, wie auch Camphin und Gassprit eigener Fabrik als vorzüglich klar brennend; ferner offerire billigst Paraffinkerzen, Münchner Stearin- und Sorauer Wachs-Lichte, Laternen-, Kinder- und Baum-Lichte, gelben, weissen und bunten Wachsstock.

[1741] **Bernhard Braune.**

Eine geprüfte Erzieherin, mit den besten Zeugnissen versehen, welche seit mehreren Jahren in allen Schulwissenschaften, in Sprachen und in der Musik Unterricht ertheilt hat, wünscht zu Ostern ein anderweitiges Engagement. Die Adresse ist in der Expedition dieser Zeitung unter **Nr. 3434** zu erfragen.

In einem hiesigen größern Etablissement ist die Stelle eines **Geschäftsführers** vacant und soll einem **qualificirten, zuverlässigen, sichern Mann** dauernd übertragen werden. Jahrgehalt 600 Thlr. und bei Tüchtigkeit Antheil am Ertrage. — Ferner findet ein **Commis** oder auch sonst ein **junger, sicherer Mann** Gelegenheit, sich dem Comptoirfach zu widmen und erhält je nach Fähigkeit ein jährliches Salair von 3 bis 400 Thlr. bei **angenehmer und dauernder Stellung.** — Im Auftrage J. Holz in Berlin, Fischerstraße 24. [3194]

Restauration und Bierhalle,
große Mühlengasse 9.

Heute Mittwoch, den 21. Januar. Großes

Abschieds-Concert

von der Damen-Capelle Zimmermann u. Walter, wozu freundlichst einladet

[3521] **F. Hark.**

Die vierte Vorlesung von
Bogumil Goltz

„zur Characteristik der Frauen" findet am Mittwoch, 21. Januar, Abends 7 Uhr im Gewerbehause statt. Billets à 15 Sgr. sind zu haben an der Kasse, bei den Herren Saunier, Grentzenberg, Sebastiani und in der Expedition der Danz. Ztg. [3493]

Im Schützenhaus,

heute Mittwoch, den 21. Januar c.,

CONCERT

der Sängergesellschaft Veit Rahm und Genossen aus dem Zillerthal in Tyrol. Anfang 7 Uhr. Entrée 5 Sgr. Kinder zahlen die Hälfte.

Druck und Verlag von A. W. Kafemann in Danzig.